

MTB Abschlusstour vom 01.-02.10.2011

Nachdem im letzten Jahr erstmals die Abschlusstour über zwei Tage in den Harz ging, wurde dieses Jahr eine Drei- bzw. Zweitagestour nach Willingen in das schöne Sauerland gebucht. Sebastian, Tanja, Mario, Heiko und Lisa sind bereits am Freitag in die Jugendherberge nach Willingen-Schwalefeld gefahren. Am Samstag sind PM mit seinem neun Fahrrädern bepäckten Bully, Karsten, Marcus, Zacki, Jost und Ralf angereist. Unsere Spezi Seppel hatte sich für den Samstag Zeit genommen, um uns wieder einige Tricks beizubringen. Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Jugendherberge wurden die Bikes ausgeladen und sich für die Tour umgezogen. Seppel konnte PM mit Handschuhen und einen Helm aushelfen, er hatte beides zu Hause vergessen.

Letztes Jahr haben wir uns noch mit Dehnübungen warm gemacht, ging es dieses Jahr mit Radfußball auf einem, wie dafür gemachten, Aschenplatz los. Es wurden zwei Mannschaften à 6 Spieler gebildet. Schon nach den ersten Minuten merkte man, dass einige heiß wie Schmitz Katze waren. Marcus und Zacki vergaßen bei der Jagd nach dem Ball, dass der Platz eine äußere Begrenzung hatte. Als sie den Zaun sahen, zogen sie reflexartig die Bremsen und mussten unfreiwillig kopfüber Bodenkontakt mit dem Aschenplatz nehmen. Nachdem man sich für das Erste wie kleine Jungs ausgetobt hatte, ging es zu einem kleinen Übungsparcour mit Hügeln und Steilkurven. Seppel erklärte und zeigte uns, wie die Hügel und Steilkurven richtig gefahren werden. Bei den Teilnehmern, die das erste Mal anwesend waren, wurde der Luftdruck kontrolliert. Wie schon im letzten Jahr mussten einige ein paar Atü vom Reifen lassen. Auch die eine oder andere Einstellung an den Boliden wurde angepasst bzw. geändert. Während die "erfahrenen Biker" auf dem Übungskurs bei sommerlichen Temperaturen ins Schwitzen kamen, haben die "Anfänger" richtig Bremsen und Kurvenfahren geübt.

Nachdem wir glaubten die Übungen zu beherrschen, ging es weiter nach Willingen zum Ettelsberg. Dort angekommen, wurden dort ein paar Runden auf dem Übungsparcour gedreht. Der Parcour war schon um einiges anspruchsvoller als der erste Übungshang. Da sich nun alle fit fühlten, ging es den Ettelsberg hinauf. Am "Wilddieb" erwischte es Karsten, er rutschte mit dem Vorderrad auf dem Schotter aus und riss sich am Arm, Bein und Po seine Pelle auf. Schnell eilte unsere "Erste-Hilfe Bikerin" Tanja mit einem Arnikatuch zur Hilfe. Nach kurzer Behandlung ging es weiter Richtung Gipfel. Oben an Siggis Hütte angekommen, waren dort wahrscheinlich schon einig Hektoliter Bier geflossen. Nach kurzer Erholung und gemeinsamen Gruppenfoto ging es zum Fun-Parcour. Zwischenzeitlich sind immer wieder Biker mit Downhill-Räder, Protektoren und Integralhelm Richtung Parcour gefahren. Eine der vorbeiziehenden Gestalten fragte, ob wir ein Kegelclub seien, wahrscheinlich weil man uns noch erkennen konnte. Was bei den Downhill-Bikern nicht der Fall war. Bevor es den Abhang herunter ging, wurde Jost von seinem Vater erinnert, dass seine Mutter ihn am Sonntag doch gerne wieder heile empfangen möchte. Leider hatte Zacki das nicht gehört!

Der Parcour ist in drei Abschnitten A,B,C unterteilt. Was auch als Hinweis für eventuell benötigte Orientierung der Rettungskräfte im Falle eines Unfalls wichtig ist. Nun ging es los bis zum ersten Abschnitt, die Strecke erforderte die volle Konzentration und man musste aufpassen nicht übermütig zu werden. Einige entschieden sich nach dem ersten Abschnitt, den Berg noch einmal hinauf zum Start zu fahren, da der Spaßfaktor riesig war. Die anderen sind die Abfahrt komplett hinunter gefahren und haben sich an der Hütte am Streckenende gestärkt. Während die anderen wiederholt an Siggis Hütte vorbeikamen und erstaunlicher Weise von einigen Gästen wieder erkannt wurden. Das zeigte, dass unsere Teambekleidung einen guten Wiedererkennungswert hat. Man versprach uns beim dritten Mal ein Bier auszugeben. Oben wieder angekommen, wurde das zweite Mal der Parcour in Angriff genommen. Zacki wie immer bis in die Haarspitzen motiviert, hatte etwas zu viel Tempo am Ende des ersten Abschnitts, so dass er nicht mehr auf der Strecke zum stehen kam und unfreiwillig über den Lenker abstieg und sich dabei verletzte. Die erste Diagnose war eine gebrochene Hand. Marcus verständigte den Rettungswagen, es wurde ihm aber gleich mitgeteilt, dass es etwas länger dauern könnte, da alle Rettungswagen im Dauereinsatz waren. Das lag nicht nur an gestürzte Biker, auch der Alkohol hat bei manch einem Gast den Einsatz der Rettungssanitäter erforderlich gemacht. Wir mussten schließlich ca. 45 Min. warten, bis der Rettungswagen eintraf. Für Zacki ging es nun nach Brilon ins Krankenhaus.

Für den Rest der Truppe ging es ein wenig geschockt vorsichtig weiter Richtung Tal. Marcus und PM nahmen Zackis Bike mit. Bei einer kleinen Pause am Wilddieb erhaschte PM ein paar Ausgehtipps für den Abend. Man beschloss dann wieder zurück zur Unterkunft zu fahren und verabschiedete sich vom Seppel, der noch zu einer Party am Abend geladen war.

Nachdem sich alle frisch gemacht hatten, ging es mit dem Grossraumtaxi nach Willingen ins Brauhaus. Da die Speisekarte keine passende Nahrung für uns bereit hielt, trank man eines der leckeren Hausbiere bevor die Suche weiter ging. Es war nicht schwer, die passende Lokalität zu finden. Gestärkt mit den nötigen Kohlehydraten ging es zurück ins Brauhaus um noch beim gemütlichen Zusammensein ein oder zwei Gläschen zu trinken.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen haben Marcus und Karsten Zacki vor der geplanten Tour Zacki seine Reisetasche gebracht, da er nur die bei dem Sturz getragene Fahrradkleidung im Krankenhaus hatte. Die Hand war mittlerweile repariert und in Gips gepackt. Gott sei Dank war es kein komplizierter Bruch.

Für heute stand eine mittelschwere Tour über ca. 40 KM, aus Zackis MTB-Zeitschrift, auf dem Programm. Kaum in Willingen an der Sprungschanze angekommen waren Tanja und Sebastian verschwunden, was erst nach einigen Minuten auffiel. Tanja war ein wenig erregt, da wir nicht genügen auf sie aufgepasst haben. Wieder vereint ging es weiter auf der Suche nach der richtigen Streckenführung. Leider wurde bereits am zweiten größeren Anstieg der falsche Weg gewählt und man musste wieder umdrehen. Einige fingen da bereits an zu meutern, da sie keine Lust auf Berge hatten. Schließlich

entschieden wir uns für die ausgeschilderte Route 2, die auch nach Winterberg führte. Dort angekommen, stärkte man sich, bevor es wieder weiter ging. So langsam merkte man, dass es keine gemütliche Ausfahrt wird, sondern wie in jedem Jahr die letzten Reserven mobilisiert werden mußten. Hier war Ralf wieder in seinem Element, geschoben von Mario zogen beide die Berge wie zum Saisonhöhepunkt hinauf. Vor Langenberg mussten wir einen endlosen langen und gefühlten 15%igen Anstieg erklimmen, bevor es dann auf einem Teilstück einer abgesperrten Strecke eines Mountainbike-Marathons nach Langenberg ging. Dort angekommen stand schon wieder der nächste Berg an. Da einige die Schnauze voll von Bergen hatten, erkundigten wir uns nach dem leichtesten Weg zurück nach Willingen. Dieser führte über einer starkbefahrenen Straße und zog sich wie Kaugummi bis man endlich am Ziel war. Nun hatte keiner mehr Lust nochmals irgendeinen Meter bergauf zu fahren und fuhr nach Schwalefeld zurück.

Die Fahrräder bei PM im Bus verstaut ging es heimwärts. Markus, Jost und Ralf haben auf dem Heimweg Zacki in Brilon eingesammelt und zu Hause bei Silvia zur guten Pflege abgegeben. Sie bekommt ihn sicherlich bis zum Saisonbeginn 2012 wieder fit.

Trotz der Stürze am ersten Tag war es wieder ein tolles Bike-Wochenende, was die Freude auf die nächste Radsaison weckt. Ein besonderer Dank an Seppel, der sich wieder Zeit genommen und uns wieder ein Stück mehr zum perfekten Biker gemacht hat 😊.